

Initiative Rumänien e.V. Dresden





Unser Verein:

Die Initiative Rumänien e.V. ist ein seit 1990 existierender gemeinnütziger Verein.

Wir haben uns zur Aufgabe gestellt, benachteiligte Menschen in Rumänien zu unterstützen.

Die Hilfe konzentriert sich derzeit auf die Arbeit mit Kindern aus zwei Kinderheimen und die Vermittlung und Betreuung von Patenschaften.

Bei unseren Kinderfreizeiten handelt es sich stets um integrative Ferienlager mit behinderten und nicht behinderten Kindern.

Derartige Kinderfreizeiten gelten vorwiegend Sozialwaisen – Kindern, die oft aus wirtschaftlichen Nöten heraus von ihren Eltern in die staatlichen Kinderheime in Agârbiciu und Mediaș gegeben worden sind.

In dem Heim in Mediaș wachsen geistig behinderte und lernschwache Kinder auf, die dort eine Sonderschule besuchen.

Unsere Kinder sind zwischen 5 und 17 Jahre alt.





Seit vielen Jahren fahren wir jeden Sommer nach Selistat, ein kleines Dorf in der Nähe von Fogarasch.

Dort wohnen wir mit den Kindern im Gästehaus der evangelischen Kirche, wo wir die Möglichkeit haben - frei von Zwängen des Heimalltags - eine unbeschwerte, glückliche Ferienwoche in einer anderen Umgebung zu verbringen, in der die Kinder von unserer Seite intensive Betreuung und Zuwendung erfahren.

Wir verbringen viel Zeit in der Natur. Mit den größeren Kinder gehen wir wandern.





Oder wir spielen auf den endlosen Feldern.





Die Individualität jedes einzelnen Kindes ist uns sehr wichtig.

Um noch besser auf jedes Kind eingehen zu können, machen wir jedes Jahr Exkursionen in kleinen Gruppen.

Dieses Jahr waren wir in Fogarasch. Dort haben wir die Burg besichtigt, sind Tretboot gefahren und waren natürlich Eis essen und Limonade trinken.



Hier ein paar Eindrücke



Wenn eine Gruppe auf Exkursion ist, basteln und spielen alle Anderen bei uns im Haus, im Garten, auf dem großen Grundstück oder auf dem Spielplatz im Dorf. Es gibt sehr viel Freiraum.

Hier zeigt Silviu Traian wie sich Fahrrad fahren anfühlt. Trajan ist blind.



Ionica und Eugen bemalen T-shirts.





Die beiden Florins gestalten Fotokalender mit Bildern vom vergangenen Jahr.



Sebi und Victor basteln gemeinsam Regenrohre.



Bobi und Eugen backen Kuchen und kochen Pudding.



Immer wieder ruft unsere bunte Gruppe, aus rumänischen, ungarischen und Roma-Kindern Verwunderung hervor. Zusammen mit uns deutschen Betreuern und den rumänischen und siebenbürger-sächsischen Jugendlichen treffen wir auf viel Neugier und Erstaunen, sodass uns viele Menschen Ansprechen und interessiert nachfragen.



Der Spielplatz ist sehr beliebt und ein Treffpunkt für alle. Dort lernen wir schnell andere Kinder aus dem Dorf kennen.





Am wohlsten fühlen wir uns in unserem großen Garten hinterm Haus. Hier spielen wir Federball, Fußball, Fanger und Verstecker und noch viel mehr.



Um unsere Arbeit zukunftsfähig zu gestalten und allmählich in einheimische Hände übergeben zu können, initiierte unser Verein - in Zusammenarbeit mit unserem kirchlichen Projektpartner vor Ort und der Diakonie Sachsen - ein sozial-diakonisches Jugendprojekt, das die dauerhafte Beteiligung rumänischer Jugendlicher an unserem Ferienlager vorsieht.

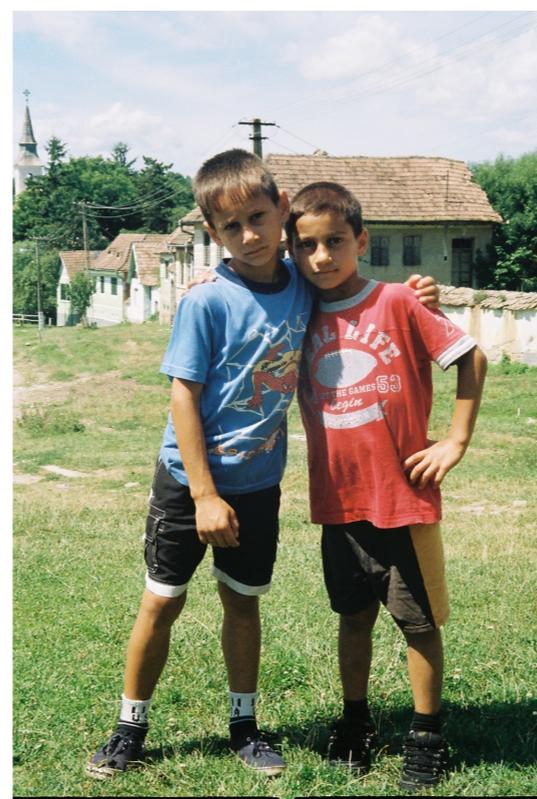
So wirken seit 2008 rumänische Schüler (nunmehr Studenten) aktiv an unseren Kinderfreizeiten mit.





Monica, Silviu, Sieglinde und Costel sind uns eine unentbehrliche Stütze geworden. Nicht zuletzt dadurch, dass sie Einheimische sind, die Kultur kennen und rumänisch sprechen. Für die Kinder, die zum Teil psychisch belastet und in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung stark beeinträchtigt sind, sind sie liebevolle Vertrauens- und Bezugspersonen geworden.

Wir sind ein sehr gutes Team!



Über die vielen Jahre haben sich zwischen den Kindern aus beiden Heimen viele intensive Freundschaften entwickelt.

Wir freuen
uns jetzt
schon auf
den
nächsten
Sommer,
wenn wir
uns alle
wieder
sehen!





Unsere Pläne für die Zukunft:

Mit Vollendung des 21. Lebensjahres verlassen die "Kinder" die Heime. Danach arbeiten sie, wenn sie einen Arbeitsplatz finden, oder sie kommen in weiterführende Heime für Menschen mit Behinderungen.

Beides sind schwierige Situationen und es bedarf an Unterstützung für diesen Schritt im Leben der Kinder.

Seit den letzten zwei Jahren besuchen wir Kinder in den weiterführenden Heimen und machen kleine Tagesausflüge mit ihnen. Das wollen wir wieder tun!



Puiu, in der Mitte, freut sich, dass wir ihn besuchen gekommen sind. Wir haben die Kirche besichtigt, waren spazieren und Pizza essen. Es war ein schöner Tag!

Außerdem wollen wir die Jugendlichen, die das Heim verlassen um zu Arbeiten, bei diesem großen Schritt unterstützen. Arbeitsplatz- und Wohnungssuche, Bürokratie, Einkaufen, das soziale Umfeld und der ganz "normale" Alltag sind eine große Herausforderung.

Erst dieses Jahr haben wir mit den Direktoren der Heime darüber gesprochen. Sie sind sehr an dieser Idee interessiert und können uns mit Kontakten im Land unterstützen.

Jetzt brauchen wir Ihre Unterstützung um unsere Ideen weiter zu entwickeln und zu verwirklichen.





Dani und Rudi sind zwei Jugendliche, die kurz vor der Herausforderung des neuen Alltags stehen.



Und selbstverständlich fahren wir auch nächsten Sommer wieder in unser Ferienlager. Wir freuen uns schon!

Wir freuen uns von Ihnen zu hören! Besuchen sie auch unsere Webseite für Kontaktdaten, weitere Informationen und Neuigkeiten: www.initiative-rumaenien.de



Vielen Dank!

